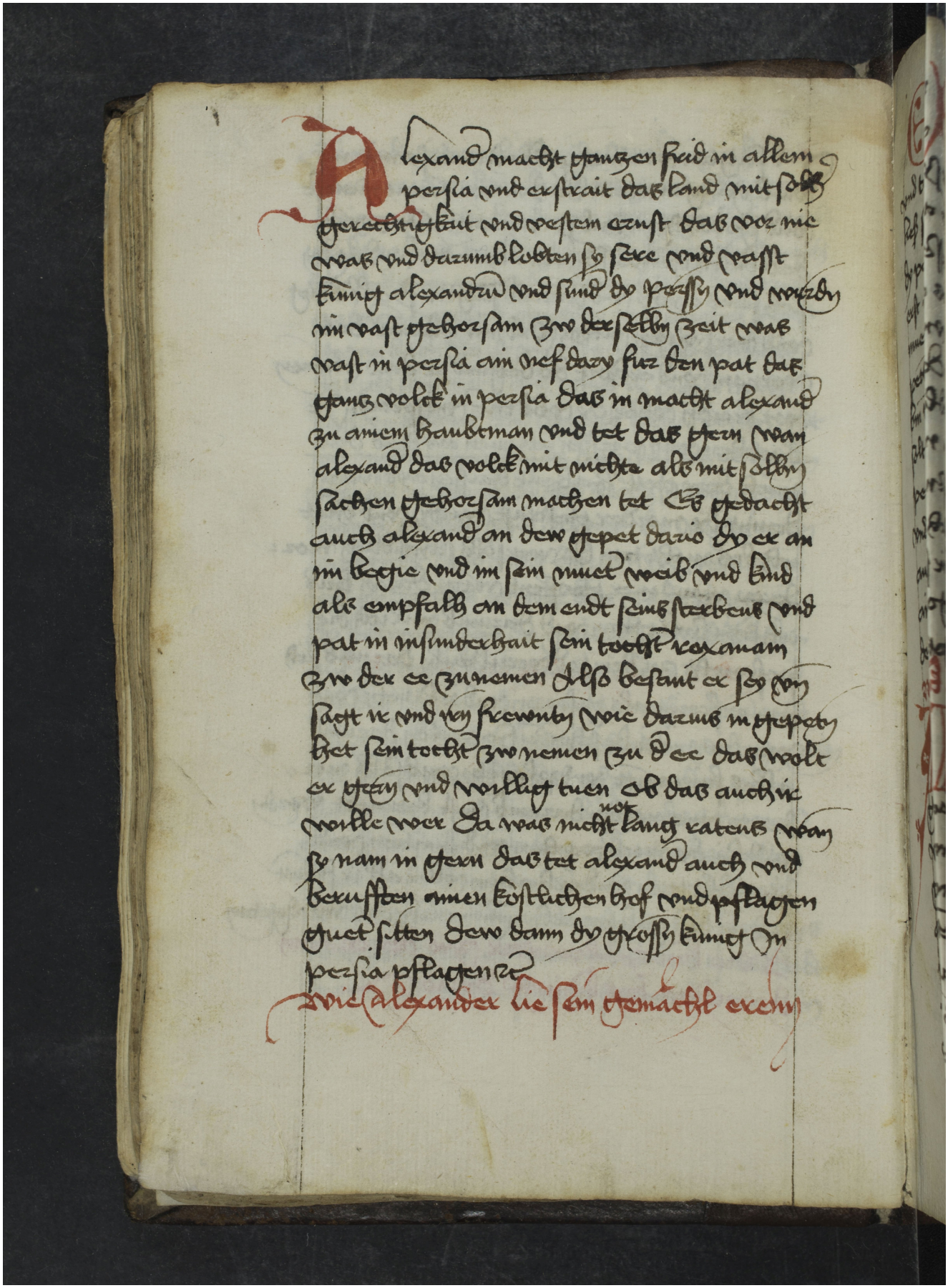
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=90
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Alexand macht pantzen frid in allem
persia vnd ersteit das land mit sold
pezzalt vnd vesten ernst das vor nie
was vnd darumb lobten sy sere vnd vast
kunig alexandrw vnd sind dy persy vnd werdn
im vast gehorsam zw der selbn zeit was
vast in persia ein ref dazy fur den pat das
pantz volck in persia das in macht alexand
zu einem haubtman vnd tet das gern wan
alexand das volck mit nichte als mit sölchn
sachen gehorsam machen tet Es gedacht
auch alexand an dew gepot dario dy er an
im begie vnd im sein muet weib vnd kind
als empfalh an dem endt seins sterbens vnd
pat in insunderhait sein tochter roxanam
zw der er zu nemen Also bestant er so ver
sagt ir vnd ir frewnty wie darum in gepot
het sein tocht zw nemen zu der er das wolt
er gern vnd willigt tuen ob das auch ir
wille wer Da was nicht not lang ratens wan
sy nam in gern das tet alexand auch vnd
berufften einen kostlichen hof vnd pflagen
guet sitten dew dann dy grossn kunig in
persia pflagen ꝛc

Wie alexander lie sein gemachl exem